

*Markus Linten; Sabine Prüstel*

## Auswahlbibliografie

### “Berufliche Bildung in kaufmännischen Berufen“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung  
([www.ldbb.de](http://www.ldbb.de))

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Berufliche Bildung in kaufmännischen Berufen**“ wurde aus der Literaturlatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren.

Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/de/wlk8002.htm> und [www.kibb.de/84.htm](http://www.kibb.de/84.htm) .

Die *Literaturlatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter [www.ldbb.de](http://www.ldbb.de) online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 50.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das interdisziplinäre Fachportal für wissenschaftliche Informationen [vascoda](#).

Herausgeber:  
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn  
<http://www.bibb.de>

© Copyright:  
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

**Erstveröffentlichung im Internet: November 2009**

---

## **2009**

### **Curriculare Anpassungserfordernisse und Fortbildungsnotwendigkeiten aufgrund der HGB-Reform (BilMoG) / Walter Plinke. - Literaturangaben.**

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2009), H. 5, S. 162-172

Am 03.04.2009 gab der Bundesrat dem reformierten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) seine Zustimmung. Damit wurde die umfangreichste Modernisierung des Handelsbilanzrechts seit 1985 vorgenommen. Daraus ergeben sich curriculare Anpassungserfordernisse für kaufmännische Aus-, Weiter- und Fortbildungsgänge sowie Fortbildungsnotwendigkeiten für alle Lehrkräfte, die Inhalte dieses Lehrgebietes vermitteln müssen. Der Autor bietet einen inhaltlichen Orientierungsrahmen für die Folgewirkungsbereiche der Gesetzesänderungen. Er erörtert zunächst die wichtigsten handelsrechtlichen Änderungen und geht dann auf die notwendig werdenden curricularen Änderungen ein. (BIBB-Doku)

### **Geschäftsprozesse in Industrie und Handel : integrierte Lehrmodule in der kaufmännischen Grund- und Erstausbildung. Ein konzeptioneller Beitrag für das Fach Informationswirtschaft der Höheren Handelsschule am Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten / Helmut Hemmert. - Literaturangaben, Abb.**

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2009), H. 4, S. 103-109

"Ein zeitgemäßer kaufmännischer Unterricht intendiert über ein grundlegendes kaufmännisches Handlungswissen hinaus das Verständnis wirtschaftlicher Prozesse und Systemzusammenhänge in Betrieb und Volkswirtschaft. Er verbindet den Gedanken der Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung mit dem Ansatz einer systemorientierten Betriebswirtschaftslehre und folgt konsequent dem Konzept situierten Lernens in komplexen Lehr-Lern-Arrangements. Der Beitrag stellt ein Unterrichtskonzept für das Fach Informationswirtschaft vor, welches die betrieblichen Kernprozesse unter Einsatz eines Enterprise-Ressource-Management-Systems in den Vordergrund des Unterrichts rückt." (Hrsg., BIBB-Doku)

### **Kompetenzen für die globale Wirtschaft : Begriffe - Erwartungen -**

**Entwicklungsansätze / Anke Bahl [Hrsg.] ; Rudolf Camerer [Mitarb.] ; Deborah Bachmann [Mitarb.] ; Thomas Wägenbaur [Mitarb.] ; Anke Settelmeyer [Mitarb.] ; Karola Hörsch [Mitarb.] ; Jürgen Kutscha [Mitarb.] ; Johanna Dahm [Mitarb.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 225 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1126-4**

"Durch die Globalisierung der Wirtschaft treffen unterschiedliche national bestimmte Kulturen, Techniktraditionen und Arbeitsstile aufeinander, was die Beschäftigten vor neue Anforderungen stellt. Interkulturelle Kompetenzen werden im Arbeitsleben immer wichtiger, doch wie kann man sie definieren und bewerten? Welche Erwartungen verbinden Wirtschaft und Bildungspolitik auf nationaler und europäischer Ebene mit ihren Forderungen, diese Kompetenzen in Ausbildung und Studium zu entwickeln? Welche Konzepte und Lehransätze werden hierfür bereits in Schule, Hochschule und Wirtschaft erprobt? Die Beiträge dieses Sammelbandes beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven und bieten Anregungen für einen weiterführenden Dialog." (Verlag, BIBB-Doku)

## **2008**

**100 Jahre VLW: strategische Stabilität und operative Variabilität** / Helmut Peek. - Abb.  
In: Wirtschaft und Erziehung. - 60 (2008), H. 7/8, S. 211-216

Der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (VWL) feierte am 18. April 2008 sein 100jähriges Jubiläum in Berlin. Seine Entwicklung von damals bis heute sowie zukünftige Ziele im Bereich der beruflichen Bildung werden in diesem Artikel beschrieben. So soll eine weitere Zersplitterung der Ausbildungsberufe verhindert und für mehr Durchlässigkeit gesorgt werden. Im Bachelorstudium sieht man eine Konkurrenz für das duale Ausbildungssystem, glaubt aber nicht, dass die herkömmliche Ausbildung dadurch einen großen Schaden nehmen wird. Eine zentrale Aufgabe des VWL wird auch zukünftig die Sicherung des Nachwuchses an Lehrerinnen und Lehrern für berufsbildende Schulen bleiben. Gastredner waren u. a. die Präsidentin der Kultusministerkonferenz Annegret Kramp-Karrenbauer sowie der ehemalige Arbeitsminister Franz Müntefering. (BIBB-Doku)

**Aktuelle Fragen des Unterrichts in kaufmännischen Fächern** // Claus Mathes.  
In: Erziehungswissenschaft und Beruf : Vierteljahresschrift für Unterrichtspraxis und Lehrerbildung / Alfons Kaier [Hrsg.]. - 56 (2008), H. 4, S. 519-522

Lehrer an kaufmännischen Berufsschulen problematisieren die Sinnhaftigkeit der Lernfeld-/Geschäftsprozessorientierung und die zunehmende Stofffülle in neuen Lehrplänen und Abschlussprüfungen. Der Beitrag geht der Frage nach, ob die neuen, offener gestalteten Lehrpläne und Abschlussprüfungen Bremser oder Beschleuniger sind. (BIBB-Doku)

**Ansätze zur Modellierung beruflicher Fachkompetenz in kaufmännischen Ausbildungsberufen** / Susan Seeber. - Literaturangaben, Abb.  
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 104 (2008), H. 1, S. 74-97

"Im vorliegenden Beitrag werden Möglichkeiten diskutiert, berufliche Fachkompetenzen im Ausbildungsberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau zu messen. Im Vergleich mehrerer formaler Modelle wird die zugrunde liegende psychometrische Struktur des eingesetzten Tests erörtert. Die Ergebnisse der Prüfung auf Modellgeltung und die Dimensionalität beruflicher Fachkompetenz verweisen auf domänenspezifische Verständnisfaktoren. Darüber hinaus werden auf der Grundlage kognitionspsychologischer Überlegungen Ansätze zur Identifikation von Anerkennungsmerkmalen der Testaufgaben und empirische Verfahren der Bestimmung von Kompetenzniveaus zur Diskussion gestellt. Über die so ermöglichte kriteriumsorientierte Interpretation der Testleistungen wird das diagnostische Potenzial der Kompetenzmessung aufgezeigt. In diesem Zusammenhang werden auch Befunde, die auf Diskrepanzen zwischen den curricularen Ansprüchen und den erreichten beruflichen Fachleistungen gegen Ende der beruflichen Ausbildung verweisen, vorgestellt."  
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Berufliche Fort- und Weiterbildung als Basis für eine individuelle Karriereplanung : personenbezogene Zugangsvariablen in vier kaufmännischen Fortbildungsprofilen** / Christof Müller. - Abb.  
In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 60 (2008), H. 6, S. 19-23

Anhand einer empirischen Untersuchung diskutiert der Beitrag die individuellen Motivationen und beruflichen Hintergründe von Teilnehmern der Fortbildungsprofile Technischer

Betriebswirt, Geprüfter Industriefachwirt, Geprüfter Bilanzbuchhalter und Controller. Im Hinblick auf die individuellen Zugangsvariablen lassen sich sowohl Überschneidungen als auch Unterschiede zwischen den vier Profilen feststellen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen innerhalb der IHK-Weiterbildungsstruktur befinden. Erfragt wurden die Zufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit, Gründe für die Wahl der Fortbildung, wichtige Aspekte bei der Aufnahme eines Studiums, Gründe gegen die Aufnahme eines Studiums. Die Erhebung wurde im Rahmen des Forschungsprojekts "ANKOM - Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge" am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Bielefeld durchgeführt. Im Mittelpunkt des Projekts stand die Anrechnung dieser kaufmännischen Fortbildungen auf den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre. (BIBB-Doku)

**Die Berufsschule als Produktionsstätte von Unternehmen : unternehmerische Intentionen Jugendlicher im dualen System** / Doreen Holtsch. - Münster : Waxmann, 2008. - 268 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-8309-1966-7  
1 Exemplar (Magazin, ausleihbar)

"Zu den Gründungsabsichten von Jugendlichen existieren bisher nur wenig fundierte und differenzierte Befunde. In einer empirischen Untersuchung wurden daher 1.400 Jugendliche in der dualen Berufsausbildung befragt, welche Intentionen unternehmerischer Selbstständigkeit sie haben und welche Determinanten ihre unternehmerischen Absichten beeinflussen. Zu diesem Zweck wird ein Intentionsmodell entwickelt, das besonderes Augenmerk auf die Rolle der Berufsschule bei der Förderung von Unternehmertum legt. Am Beispiel der kaufmännischen Auszubildenden zeigt sich unter anderem, dass Gründungsabsichten schon in jungen Jahren geschlechtsspezifisch entwickelt und maßgeblich von der wahrgenommenen Machbarkeit determiniert werden." (Verlag, BIBB-Doku)

**Dienstleistungsgesellschaft und kaufmännische Berufsbildung - Anstöße zu einer neuen Leitbild-Debatte** / Rainer Brötz ; Michael Ehrke. - 9 S. : graf. Darst.  
In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten : Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven / Ursula Knüpper-Heger [Red.] ; Eckart Strohmaier [Red.]. - Bielefeld. - (2008)  
Beitrag zu Arbeitskreis 2.3 "Strukturentwicklung in der Berufsausbildung", nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-1108-0

"Der Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft ebenso wie der Strukturwandel der Arbeit erfordert eine Neubestimmung der kaufmännischen Berufsausbildung. Hierzu sind gründliche sowohl theorieorientierte wie empirisch ausgerichtete Untersuchungen erforderlich, die sich auf den Gesamtbereich kaufmännischer Arbeit und Berufsbildung beziehen. In Zusammenarbeit mit Experten der Ordnungspolitik und der Berufsbildungsforschung und in Anlehnung an Studien in Nachbarländern wird daher im BIBB eine Forschungsplanung entwickelt, die Grundlagen für das künftige Leitbild kaufmännischer Berufe sowie für die Definition einer kaufmännischen Berufsfamilie und von kaufmännischen Kernberufen ermöglichen soll. Der Stand der Überlegungen wurde dem Fachpublikum präsentiert und zur Diskussion gestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Einzelhandel: Zwei Berufe - ein integratives Modell** / Hannelore Paulini-Schlottau. - 17 S. : Abb., Literaturangaben.  
In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten : Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-

Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven / Ursula Knüpper-Heger [Red.] ; Eckart Strohmaier [Red.]. - Bielefeld. - (2008)  
Beitrag zu Arbeitskreis 2.3 "Strukturentwicklung in der Berufsausbildung", nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-1108-0

"Die Einzelhandelsberufe wurden im Jahre 2004 grundlegend modernisiert und völlig neu strukturiert. Es wurde ein neues flexibles und integratives Strukturkonzept eingeführt, das Wahlmöglichkeiten im Rahmen der regulären Ausbildung vorsah und das zwei Berufe, den zweijährigen Beruf Verkäufer/-in und den dreijährigen Beruf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus zusammenführte. Für die Realisierung des integrativen Konzeptes wurden unterstützende Maßnahmen zur Implementation der modernisierten Ausbildungsberufe von den Sozialparteien für notwendig erachtet, um das Ziel der Durchlässigkeit zu höheren Qualifikationen erfolgreich zu verwirklichen. Im vorliegenden Beitrag werden zunächst die Rahmenbedingungen für die Entstehung der Einzelhandelsberufe in der gegenwärtigen Form und das neue Ausbildungsmodell im Einzelnen dargestellt. Danach wird die Durchlässigkeit, die im Rahmen des Konzepts möglich ist, thematisiert. Ferner werden als unterstützende Maßnahmen die multimedialen Lernarrangements dargestellt, die ein Qualifizierungsangebot für ausgebildete Verkäufer/-innen repräsentieren. Im Ergebnis zeigt sich, dass es bei den Einzelhandelsberufen noch viel zu tun gibt, um die Durchlässigkeit zwischen den Berufen zu erhöhen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

#### **Entstehung eines neuen Ausbildungsberufes : Ausbildung für**

**"Personaldienstleistungskaufleute"** / Franz Schapfel-Kaiser. - Literaturangaben, Abb.  
In: Personalführung : für alle die Personalverantwortung tragen. - (2008), H. 3, S. 58-65

"Wesentliche Impulse für neue Ausbildungsberufe oder für die Überarbeitung bestehender Berufsbilder kommen aus dem veränderten Qualifikationsbedarf der Wirtschaft. Diese Impulse werden dann in einem Verfahren daraufhin geprüft, ob die Schaffung eines neuen Ausbildungsberufes angemessen ist und wie sich eine Neuordnung zu bestehenden Strukturen des Ausbildungssystems verhalten würde. Zeigt sich, dass die neuen Anforderungen ein neues Berufsbild rechtfertigen, beginnt die Entwicklung einer Ausbildungsordnung. Diese beschreibt die Kompetenzen, die nach Abschluss der Ausbildung erworben sein sollen. Zeitgleich beginnen die Arbeiten am Rahmenlehrplan für den schulischen Teil der Berufsausbildung. Am Beispiel des neuen Ausbildungsberufes Personaldienstleistungskaufmann/-frau beschreibt der Autor den Prozess sowie die Ergebnisse einer solchen Neuregelung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

#### **Entwicklung und Beurteilung von handlungsorientierten Prüfungsaufgaben** / Michael Behling ; Rainer Brötz. - 9 S. : Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten : Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven / Ursula Knüpper-Heger [Red.] ; Eckart Strohmaier [Red.]. - Bielefeld. - (2008)  
Beitrag zu Arbeitskreis 2.6 "Prozessorientierung in Ausbildung und Prüfung", nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-1108-0

"Arbeitsprozess- und Handlungsorientierung haben die Ausbildung und Prüfung vor neue Anforderungen gestellt. Der Beitrag stellt Aufbau und Entwicklung eines Instrumentariums zur Erstellung von handlungsorientierten Prüfungsaufgaben (Werkzeugkasten) dar. Er beleuchtet die Vorgehensweise bei der Operationalisierung des Handlungsbegriffs für den schriftlichen Teil der kaufmännischen Abschlussprüfung. Darüber hinaus werden die Erfahrungen mit der Anwendung des Instrumentariums referiert und die derzeit laufenden Verfahren zur Evaluation und Implementation des Werkzeugkastens vorgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals an kaufmännischen Schulen / Jürgen Seifried.** - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 10-13

"Die Lehrerbildung im beruflichen Bereich steht vor großen Herausforderungen. Neben der Bewältigung von strukturellen Reformen (Umstellung von Diplom- bzw. Lehramtsstudiengängen auf die Bachelor- und Masterstruktur) geht es vor allem darum, die Kompetenzentwicklung von angehenden Lehrpersonen sicherzustellen. In der öffentlichen Diskussion wird - auch als Reaktion auf internationale Vergleichsstudien - vermehrt bezweifelt, dass die Lehrerbildung hierzu tatsächlich in der Lage ist. Entsprechende Aussagen entbehren freilich einer empirischen Grundlage, denn es fehlt nach wie vor eine umfassende Evaluation der ersten Phase der Lehrerausbildung bzw. der Lehrerbildung insgesamt. Im vorliegenden Beitrag werden ausgewählte empirische Studien vorgestellt, die die Kompetenzentwicklung bei angehenden Lehrkräften an kaufmännischen Schulen thematisieren. Zudem wird ausgeführt, wie fachdidaktisches Coaching zur Kompetenzentwicklung genutzt werden könnte." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Kompetenzstrukturmodell für die kaufmännische Bildung : adaptierbare Forschungslinien und theoretische Ausgestaltung / Ester Winther ; Frank Achtenhagen.** - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 104 (2008), H. 4, S. 511-538

"Im vorliegenden Beitrag wird ein Kompetenzstrukturmodell für die kaufmännische Bildung vorgestellt, das auf Rasch-skalierten Kompetenztests basiert und eine im Hinblick auf kognitionspsychologische und fachdidaktische Überlegungen gezielte Analyse der Itemparameter erlaubt. Beim Entwurf dieses Programms werden Modelle aus dem Bereich der Allgemeinbildung hinsichtlich ihrer formalen Übertragbarkeit auf die berufliche Bildung diskutiert und die hierfür aus unserer Perspektive notwendigen Adaptionen herausgestellt. Das Kompetenzstrukturmodell erhebt den Anspruch, kaufmännisch-berufliche Kompetenz über begründete Teilkompetenzen definieren und in Graduierungsschritten abbilden zu können. Hierfür wurden fachdidaktisch relevante Inhaltsbereiche gesichtet und in Aufgabenanforderungen transformiert, um mit deren Hilfe kognitive Prozesse innerhalb identifizierter Teilkompetenzen beschreiben zu können. Ziel der hier vorgenommenen Kompetenzmodellierung ist es, für Lehr- und Lernprogramme im kaufmännisch-verwaltenden Bereich ein sowohl fachwissenschaftlich als auch fachdidaktisch begründetes Handlungs- und Entscheidungssystem zur Verfügung zu stellen, das mit Hilfe lebens- bzw. berufsrealer Anforderungssituationen die Struktur, die Graduierung und die Entwicklungsverläufe kaufmännischer Kompetenz abzubilden vermag." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Lernerfolgskontrollen im Rahmen handlungsorientierter Lehr- und Lernprozesse der kaufmännischen Berufsausbildung / Detlef Sandmann.** - Literaturangaben, Tab.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 23 (2008), H. 45, S. 3-50

Zentrales Ziel der kaufmännischen Ausbildung ist die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz. Diesem Qualifikationsziel entsprechend werden handlungsorientierte Lehr- und Lernprozesse initiiert. Auch die Lernerfolgskontrollen müssen so gestaltet werden, dass mit ihnen die berufliche Handlungskompetenz erfasst und beurteilt werden kann. Der Beitrag will einen Überblick zu den verschiedenen, aus schulischer Sicht relevanten Aspekten von Lernerfolgskontrollen im Rahmen handlungsorientierter Lehr- und Lernprozesse geben. Es werden Ansätze aufgezeigt, wie berufliche Handlungskompetenz von Auszubildenden erfasst und beurteilt werden kann. Exemplarisch werden einige Formen und Inhalte der Lernerfolgskontrolle vorgestellt. Der Handlungsorientierung Rechnung

tragend sollten die Lernerfolgskontrollen praxis- und prozessorientiert durchgeführt werden. Hierzu steht ein Set aus schriftlichen Arbeiten, mündlichen Formen, Arbeitsproben, Verhaltensbeobachtung und Selbstkontrolle zur Verfügung. (BIBB-Doku)

**Tätigkeiten und berufliche Anforderungen in kaufmännischen Berufen : Ergebnisse der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006** / Anja Hall. - 19 S. : Literaturangaben, graf. Darst., zahlreiche Tab.

In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten : Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven / Ursula Knüpper-Heger [Red.] ; Eckart Strohmaier [Red.]. - Bielefeld. - (2008)

Beitrag zu Arbeitskreis 2.1 "Ermittlung des Qualifikationsbedarfs und dessen Relevanz für die Ordnungsarbeit", nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-1108-0

"Die Studie untersucht Tätigkeiten und berufliche Anforderungen in kaufmännischen Erwerbsberufen. Diese sind von besonderem Arbeitsmarkt- und bildungspolitischem Interesse, da es sich um ein sowohl beschäftigungs- als auch ausbildungsintensives Berufsfeld handelt. Von den rund zehn Mio. Erwerbstätigen in kaufmännischen Kernberufen arbeiten zwei von drei Personen in einem Beruf, der eine betriebliche oder schulische Berufsausbildung erfordert. Die Analysen beschränken sich auf diese Gruppe. Es werden sechs Berufsfelder unterschieden und im Hinblick auf spezifische kaufmännische Fachkenntnisse, überfachliche Qualifikationsanforderungen wie Fremdsprachen oder IT-Kenntnisse sowie Methodenkompetenzen beschrieben. Datenbasis ist die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006, eine repräsentative Befragung von 20.000 Erwerbstätigen in Deutschland." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Verkehrslehre des Aussenhandels** / Claus-Uwe Böttger ; Christian Winter. - 8., überarb. Aufl. - Hamburg : Feldhaus, 2008. - 318 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-88264-470-8

Dieses Werk dient als Lehr- und Nachschlagewerk den Auszubildenden im Außenhandel wie auch den im Außenhandel Tätigen. Auf der Grundlage des allgemeinen kaufmännischen Fachwissens werden Schritt für Schritt die Besonderheiten der Außenhandelspraxis entwickelt. Die vorliegende, 8. Auflage wurde aktuellen Entwicklungen angepasst. Behandelt werden: Die Außenwirtschaft einer Volkswirtschaft; der Außenhandel als spezieller Großhandel; die Regelung von Außenhandelsgeschäften mit Hilfe von Kaufverträgen; die Handelsmittler im Bereich des Außenhandels; die güterbezogene Abwicklung von Außenhandelsgeschäften; die dokumentenbezogene Abwicklung von Außenhandelsgeschäften; die zahlungs- und die finanzbezogene Abwicklung von Außenhandelsgeschäften; die besonderen Risiken im Außenhandelsgeschäft. (BIBB-Doku)

## **2007**

**Einführung der kaufmännischen Grundbildung : Die Evaluation ist abgeschlossen** / Roland Hohl.

In: NetzWerk : Die Zeitschrift der Wirtschaftsbildung Schweiz. - 101 (2007), H. 3, S. 16-17

Im Rahmen des Projekts "Evaluation der Implementierung der Reform der kaufmännischen Grundbildung" (ImPRKG) in der Schweiz wurden Akzeptanz, Machbarkeit und Wirksamkeit einzelner Innovationen und Prozesse der neuen kaufmännischen Grundbildung untersucht. Der erste Durchgang wurde 2006 abgeschlossen, in 2007 hat das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) die Ergebnisse der Befragung veröffentlicht. (BIBB-Doku)

## **Herausforderungen an die Logistik-Berufsbildung : signifikant für die Berufsbildung in "Wirtschaft und Verwaltung"?** / Christian Plattner.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2007), H. 7-8, S. 247-251

Der Beitrag basiert auf einem Vortrag, den Dipl.-Pädagoge Christian Plattner auf dem Projekttag des integrierten Bildungsganges Berufsschule/Fachschule am Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld gehalten hat. Er spricht über großen Rationalisierungsdruck, dem die kaufmännischen Berufe in Spedition und Logistik unterliegen. Der Mitarbeiter müsse komplex lernen, will er in der vom Autor beschriebenen großen Komplexität als Kaufmann mit relativer Entscheidungsfreiheit arbeiten. Die Zusatzqualifikation zum Betriebswirt in der Fachrichtung Spedition und Logistik bezeichnet er als hilfreich, den integrierten Bildungsgang Berufsschule/Fachschule am Rudolf-Rempel-Berufskolleg als 'ganz gewiss ein[en] richtigen Weg'. (BIBB2)

## **Stand und Perspektiven kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Dienstleistungsberufe**

/ Rainer Brötz ; Hannelore Paulini-Schlottau ; Bettina Trappmann-Webers. -  
Literaturangaben.

In: Qualifikationsentwicklung im Dienstleistungsbereich : Herausforderungen für das duale System der Berufsausbildung / Günter Walden [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007), S. 259-289  
ISBN 978-3-7639-1097-7

Im Beitrag werden die kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Dienstleistungsberufe in traditionellen wie in neuen Dienstleistungsbereichen analysiert. Es wird aufgezeigt, wie sich die strukturellen und inhaltlichen Veränderungen in ausgewählten Berufsbereichen niederschlagen und welche quantitativen und qualitativen Entwicklungen sich in den letzten Jahren vollzogen haben und sich für die Zukunft abzeichnen. Dies wird exemplarisch an der Entwicklung in den Branchen Handel, Tourismus und Freizeit sowie Finanzdienstleistungen aufgezeigt. Die Autoren stellen fest, dass es mit der Schaffung neuer Berufe nicht gelungen ist, den Dienstleistungssektor als Ausbildungsplatzmotor zu nutzen, und halten eine wirksame qualitative und quantitative Förderung der betreffenden Dienstleistungsberufe für notwendig. Hierzu gehöre auch die Entwicklung von Kernelementen und Kerncurricula der unterschiedlichen kaufmännischen Berufe. (BIBB-Doku)

## **2006**

### **Akademisierung der kaufmännischen Berufsausbildung - Durchlässigkeit oder Transparenz?** / Gerhard Klippstein. -

In: Innovationen in der kaufmännischen Bildung!? : Dokumentation der Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des VLW am 22. September 2006 in Bonn / Reinhold Weiß ; Wolfgang Kehl ; Rainer Brötz ; Gerhard Klippstein ; Jochen Bödecker. - Bielefeld. - (2006), S. 36-38. -

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42\\_veranstaltung\\_vlw\\_220906\\_klippstein.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42_veranstaltung_vlw_220906_klippstein.pdf) [Zugriff 29.12.2006]

Der Autor gibt einen kurzen Überblick über die Folgen des Bologna-Prozesses für die kaufmännische Berufsausbildung. Im Zentrum des Beitrags steht die Beschreibung möglicher Kooperationsmodelle zwischen den Anbietern berufsbildender und akademischer Bildungsgänge. (BIBB)

**Ausbildungsoptionen in neuen Dienstleistungsberufen** : branchenspezifische Zusatzqualifikationen in der Beratungswirtschaft / Manuela Thiele ; Christian Matschulla ; Ansgar Richter. -  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 35 (2006), H. 4, S. 35-37. - ISSN 0341-4515

“Seit 2005 besteht für Auszubildende im Rhein-Main-Gebiet die Möglichkeit, eine Zusatzqualifikation als "Consulting Assistant" (CA) zu absolvieren, mit dem Ziel, die Wissens- und Leistungslücke zwischen akademisch qualifizierten Beratern und Assistenzkräften zu verringern. Im Beitrag werden erste Erfahrungen bei der Implementierung einer solchen Zusatzqualifikation aufgezeigt.“ (BIBB)

**Die Bankausbildung im Spiegel von Wissenschaft und Praxis** / Rainer Brötz ; Marlies Dorsch-Schweizer ; Thomas Haipeter. - Literaturangaben, Abb. -  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 35 (2006), H. 4, S. 25-28. - ISSN 0341-4515

“Der Beruf der Bankkaufleute ist in der Diskussion. Massive Umstrukturierungsprozesse in den Kreditinstituten verändern Tätigkeitsprofile und Einsatzbereiche gelernter Bankkaufleute und stellen neue Herausforderungen an das Berufsbild. Sowohl die Wissenschaft wie auch Experten aus der Praxis thematisieren die Qualifikationsanforderungen zukünftiger Bankkaufleute und den Reformbedarf der Berufsausbildung. Der Beitrag setzt die Diskussion in Verbindung zu den Bedingungen der derzeitigen Ausbildungsrealität und verweist dabei auf einige Ergebnisse einer Studie des BIBB zur "Qualifikationsentwicklung des Bankgewerbes".“ (BIBB)

**Bankkaufleute in der Reorganisation** : Zur Lage der Erstausbildung im Bankgewerbe / Thomas Haipeter. - Literaturangaben, Abb. -  
In: Zeitschrift für Soziologie. - 35 (2006), H. 1, S. 57-76. - ISSN 0340-1804

"Der Aufsatz untersucht die aktuellen Entwicklungstendenzen im Berufsbild des Bankkaufmanns/der Bankkauffrau. Dieses Berufsbild gehört traditionell zu den Berufsbildern mit hoher gesellschaftlicher Akzeptanz, breiten Lerninhalten und guten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Doch in den letzten Jahren haben sich die Perspektiven des Berufsbildes eingetrübt. Anders als in Teilen der sozialwissenschaftlichen Diskussion vermutet, liegt dies nicht an einer mangelnden Anpassungsfähigkeit des Berufsprinzips an innovative und wissensintensive Organisationsformen. Vielmehr führen Reorganisationsprozesse der Kreditinstitute aller Bankengruppen zu einem geringeren Bedarf an Qualifikationen im zentralen Einsatzbereich der Bankkaufleute, dem Vertrieb. Im Zuge der Finanzialisierung, Divisionsalisierung und Segmentierung als Kernstrategien der Reorganisation wird die Erstausbildung unter einen neuartigen Kostendruck gesetzt. Zugleich öffnet sich eine Kluft zwischen Qualifikationsbedarf, Berufsbildung und Ausbildungspraxis. Während die privaten Großbanken ihre Ausbildungspraxis auf Kosten des Berufsbildes an den sinkenden Qualifikationsbedarf anpassen, werden in den anderen Bankengruppen überschüssige Qualifikationsressourcen produziert, die Probleme für die Personalpolitik der Banken nach sich ziehen." Der Beitrag fasst die Ergebnisse eines Forschungsprojektes zur Situation in der Erstausbildung zum Bankkaufmann zusammen, das der Verfasser in den Jahren 2003 und 2004 im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) durchgeführt hat. Methodisch stützt sich das Projekt auf leitfadengestützte Experteninterviews mit Berufsberatern der Bundesagentur für Arbeit und auf neun Fallstudien in Unternehmen des Bankgewerbes. (BIBB2)

**Berufsausbildung in der Bankbranche vor neuen Herausforderungen** : Ergebnisse einer Vorstudie zur "Qualifikationsentwicklung im Bankgewerbe" des Bundesinstituts für Berufsbildung / Rainer Brötz ; Marlies Dorsch-Schweizer ; Thomas Haipeter. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 121 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 3-7639-1074-3

"Mit der tiefgreifenden Umstrukturierung der Bankenbranche in den vergangenen Jahren haben sich auch die Qualifikationsanforderungen an die künftigen Bankkaufleute grundlegend verändert. Ihr Ausbildungsschwerpunkt ist heute der Vertrieb. Ihr primärer Einsatzort ist der Privatkundenbereich des Retail-Geschäftes in den Filialen. Vorrangig sind nicht mehr die fachlichen Qualifikationen des Universalbankgeschäftes gefragt, sondern kommunikative Kompetenzen und verkäuferisches Verhalten. Darauf werden die Rekrutierungsinstrumente, die Einsatzorte und Inhalte der praktischen Ausbildung im Betrieb und schließlich auch die Bewertungs- und Übernahmekriterien in den Unternehmen abgestellt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) befragte betriebliche Ausbildungsakteure der Bankenbranche zur aktuellen Ausbildungspraxis und zu ihren Erwartungen an das künftige Profil des Berufes." (BIBB)

**Durchlässigkeit in der kaufmännischen Bildung - von der Schule über Aus- und Weiterbildung bis zur Hochschule** / Reinhold Weiß. -

In: Innovationen in der kaufmännischen Bildung!? : Dokumentation der Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des VLW am 22. September 2006 in Bonn / Reinhold Weiß ; Wolfgang Kehl ; Rainer Brötz ; Gerhard Klippstein ; Jochen Bödecker. - Bielefeld. - (2006), S. 29-35. -

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42\\_veranstaltung\\_vlw\\_220906\\_weiss.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42_veranstaltung_vlw_220906_weiss.pdf) [Zugriff: 15.2.2007]

Der Autor behandelt in seinem Beitrag das Thema Durchlässigkeit im Bildungswesen unter besonderer Berücksichtigung der kaufmännischen Bildung. Dabei werden vielfältige mögliche Übergänge und Schnittstellen identifiziert und beschrieben, die jedoch häufig mit Hindernissen verbunden sind. Von besonderem bildungspolitischen Interesse ist die Durchlässigkeit zwischen der beruflichen Bildung und den Hochschulen. Abschließend geht der Autor auf den vorliegenden Entwurf eines europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) ein, der unter bestimmten Voraussetzungen einen Beitrag zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie der Hochschulausbildung leisten könne. (BIBB)

**Electronic Business** : Qualifikationsentwicklung im internationalen Vergleich. Konsequenzen für die berufliche Bildung von Kaufleuten // Volker Rein. - Literaturangaben, Abb. -

In: Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung / Günter Pätzold [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2006), H. Beiheft 19, S. 221-234. - ISBN 3-515-08711-7

"Electronic Business beeinflusst und prägt in allen Wirtschaftsbereichen zunehmend die Entwicklungsprozesse von Unternehmen und Tätigkeitsfeldern z. B. kaufmännisch Beschäftigter. Die international vergleichende Untersuchung zur Qualifikationsentwicklung in diesem Bereich ist in Industrieländern in Westeuropa und Nordamerika exemplarisch in den Sektoren IT und Handel durchgeführt worden. Die Untersuchungsergebnisse haben bisherige Annahmen bestätigt, dass kaufmännisch Beschäftigte eBusiness-spezifische branchen- und berufsübergreifende Basisqualifikationen erwerben sollten, die im Rahmen bestehender Berufe integrativ mit fachlichen, methodischen und sozialkommunikativen Fähigkeiten branchen- und funktionsspezifisch vermittelt werden können. Dies sollte im

Rahmen des lebensbegleitenden Lernens durch Zusatzqualifikationen und Fortbildungen ergänzt werden. Für die Qualifizierungspraxis eignen sich insbesondere für KMU arbeitsplatzbezogene, flexible Blended-Learning-Konzepte, die in der Kooperation der Lernorte Betrieb und Berufsschule entsprechend berücksichtigt werden." (Autorenreferat)

### **Die Entwicklung kaufmännischer Berufe / Wolfgang Kehl. -**

In: Innovationen in der kaufmännischen Bildung!? : Dokumentation der Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des VLW am 22. September 2006 in Bonn / Reinhold Weiß ; Wolfgang Kehl ; Rainer Brötz ; Gerhard Klippstein ; Jochen Bödecker. - Bielefeld. - (2006), S. 11-18. -

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42\\_veranstaltung\\_vlw\\_220906\\_kehl.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42_veranstaltung_vlw_220906_kehl.pdf) [Zugriff 29.12.2006]

Der Autor beschreibt in seinem Beitrag zunächst die Spezifika kaufmännischer Berufe, um auf dieser Basis mögliche Konzepte der Berufsentwicklung zu erörtern. Dabei unterscheidet er zwischen der Möglichkeit der Weiterentwicklung bestehender und der Entwicklung neuer kaufmännischer Berufe. Darüber hinaus widmet sich der Autor der Frage, welche Rahmenbedingungen für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit der kaufmännischen Berufe notwendig sind und wie Innovationen verarbeitet werden. Abschließend wirft der Autor ein Schlaglicht auf die Perspektive der Berufsschule. (BIBB)

### **Geschäftsprozessorientierung im Unterricht : der Einsatz integrierter Unternehmenssoftware als didaktische Herausforderung für die kaufmännische Berufsausbildung / Michael Ruf. - Literaturangaben. -**

In: Erziehungswissenschaft und Beruf. - 54 (2006), H. 3, S. 343-355. - ISSN 0342-0086

Die wachsende Bedeutung integrierter Softwarelösungen in der unternehmerischen Praxis hat Auswirkungen auf die berufliche Bildung und verlangt den Einsatz von Lehr-Lern-Arrangements, in denen der Umgang mit komplexen ökonomischen Situationen gelernt werden kann. In Baden-Württemberg wurde für alle Übungsfirmen am kaufmännischen Berufskolleg neben einer Organisation, die sich an Geschäftsprozessen orientiert, der Einsatz von ERP-Software verbindlich festgeschrieben. Der Artikel befasst sich mit dem Beitrag der ERP-Software zum handlungsorientierten Lernen und stellt Ergebnisse einer Evaluation zur Auswirkung dieser kommerziellen Software auf Lernprozesse vor. Er schließt mit Überlegungen zur Entwicklung eines didaktischen Konzepts für den Einsatz einer ERP-Software, die den Ansprüchen einer handlungsorientierten und kognitionspsychologischen Didaktik entspricht und handlungsorientiertes Lernen fördert. (BIBB)

### **Geschäftsprozessorientierte Ausbildung für Kaufleute / Rainer Bremer. - Literaturangaben. -**

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik-Informatik/Metalltechnik. - 20 (2006), H. 80, S. 183-186. - ISSN 0940-7440

Der Beitrag schildert anhand eines Beispiels (Einrichtung eines Ausbildungs-Service-Center (ASC) für Behälterlogistik), wie im Rahmen eines Modellversuches die prozessorientierte kaufmännische Ausbildung in einem großen deutschen Automobilunternehmen eingeführt worden ist. (BIBB)

**"Innovationen in der kaufmännischen Bildung!?"** : Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung und des VLW / Sigrid Lüdecke-Plümer ; Frank Weber-Lenkel. - In: Wirtschaft und Erziehung. - 58 (2006), H. 11, S. 376-379. - ISSN 0174-6170

Die Autoren berichten über die gemeinsame Fachtagung von BIBB und VLW zu den Chancen von Innovationen in der kaufmännischen Bildung. Die Veranstaltung widmete sich den beiden Themenschwerpunkten: "Entwicklung von kaufmännischen Berufen" sowie "Durchlässigkeit und Transparenz in der kaufmännischen Berufsbildung". Im ersten Themenblock wurden die Unterschiede in den kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bildungsgängen zum einen aus der Sicht der Berufsschule/Wirtschaftspädagogik und zum anderen aus der Sicht der Berufsbildungsforschung und der Ordnungsarbeit analysiert. Im zweiten Themenblock standen die Durchlässigkeit und Transparenz in der kaufmännischen Berufsbildung im Mittelpunkt, die aus der Sicht der dualen Ausbildung (Prof. R. WEIß, BIBB) und aus fachhochschulischer Sicht (Prof. Dr. G. KLIPPSTEIN, FHS des Mittelstandes Bielefeld) behandelt wurde. Ein weiterer Vortrag widmete sich der Rolle der kaufmännischen Vollzeitschulen in der Berufsausbildung (J. BÖDEKER, VLW). (BIBB)

**Innovationen in der kaufmännischen Bildung!?** : Dokumentation der Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des VLW am 22. September 2006 in Bonn / Reinhold Weiß ; Wolfgang Kehl ; Rainer Brötz ; Gerhard Klippstein ; Jochen Bödecker. - Bielefeld, 2006. - 49 S. - (Sonderschriftenreihe des VLW ; 55) . - <http://www.bibb.de/de/28496.htm> [Zugriff 29.12.2006]

Das Heft 55 der Sonderschriftenreihe des VLW dokumentiert die Vorträge der Fachtagung "Innovationen in der kaufmännischen Bildung!?", welche das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (VLW) gemeinsam in Bonn am 22. September 2006 durchgeführt haben. Enthalten sind jeweils auch Zusammenfassungen der Diskussionen zu den Vorträgen, die sich in die folgenden drei thematischen Blöcke unterteilen: 1. Entwicklung der kaufmännischen Berufe; 2. Durchlässigkeit in der kaufmännischen Bildung; 3. Rolle der kaufmännischen Vollzeitschulen in der Berufsausbildung. (BIBB)

**Kaufmann/ Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung** : die staatliche Ausbildungsordnung, von Berufs-Experten kommentiert, für Ausbilder, Auszubildende und Interessierte / Hans Brandenburg ; Michael Kalis ; Michael Ozminski ; Harald Schmid ; Thomas Schmidt ; Elke Schneider ; Gabriele Schwarz ; Carl Schamel [Bearb.]. - Nürnberg : BW Bildung und Wissen, 2006. - 204 S. : Abb., Tab. - (Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung) . - ISBN 3-8214-7183-2

Die Speditions- und Logistikbranche ist im Umbruch. Wohl kaum in einem anderen Wirtschaftszweig ist so viel Bewegung wie in diesem. Mit der neuen Ausbildung für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ist aus dem traditionellen Berufsbild des Speditionskaufmanns eine attraktive Ausbildung entstanden, die den vielfältigen Anforderungen des Speditions- und Logistikmarktes entspricht. Der Ausbildungsberuf "Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung" ist am 1. August 2004 in Kraft getreten. Die Publikation beinhaltet folgende Kapitel: Ausbildungsordnung und Ausbildungsrahmenplan, Rahmenlehrplan, Hinweise zur Planung und Durchführung der Ausbildung, Hinweise zu den Prüfungen sowie Muster und Beispiele. (BIBB)

**Markt- und serviceorientiert:** Immobilienkaufleute / Henrik Schwarz. - Literaturangaben, Abb. -

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 35 (2006), H. 4, S. 37-39. - ISSN 0341-4515

Zum 1. August 2006 trat die Verordnung zum Ausbildungsberuf Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau in Kraft und löst den bisherigen, zuletzt 1996 neu geordneten Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft ab. Die alte Ausbildungsordnung wurde an die neuen Herausforderungen der Immobilienwirtschaft angepasst. Neben den veränderten Inhalten wird dies erkennbar durch den neuen Titel und eine neue Struktur, die durch wählbare Qualifikationseinheiten ein größeres Spektrum unterschiedlicher Markt- und Unternehmensprofile abdeckt. Ausgehend von den Entwicklungstrends in der Immobilienwirtschaft skizziert der Beitrag die Neuerungen der Ausbildungsordnung. (BIBB2)

**Mit neuem Namen und neuen Inhalten: Kaufleute der Medienbranche** / Marlies Dorsch-Schweizer ; Heike Krämer. - Abb. -

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 35 (2006), H. 4, S. 30-32. - ISSN 0341-4515

“Die technologischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre erforderten die inhaltliche Neugestaltung kaufmännischer Medienberufe. Zum 1. August 2006 lösen deshalb die Ausbildungsberufe Medienkaufleute Digital und Print die bisherigen Verlagskaufleute sowie die Kaufleute für Marketingkommunikation die bisherigen Werbekaufleute ab. Dabei werden neue technologische Inhalte und ein erweitertes Produkt- und Dienstleistungsspektrum in die Ausbildung integriert. Durch die neuen Inhalte und Berufsbezeichnungen sollen auch neue Branchen und Branchensegmente für die Ausbildung gewonnen werden.“ (BIBB)

**Modernisierung der kaufmännischen Berufe - eine Chance für Frauen?** / Marlies

Dorsch-Schweizer. - Abb., Tab. -

In: Berufliche Bildung von Frauen / Mona Granato [Hrsg.] ; Ulrich Degen [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2006), S. 73-79. - ISBN 3-7639-1078-6

Der Beitrag widmet sich der Situation von Frauen in kaufmännischen Dienstleistungsberufen im Zuge der seit 1996 vollzogenen Neuordnungen. Die Bilanz der Autorin fällt durchwachsen aus: Auf der einen Seite hat sich das Berufsspektrum der Frauen mit den neuen kaufmännischen Berufen erweitert, allerdings sind Frauen in den innovativen Berufen bislang unterrepräsentiert. (BIBB)

**Neue Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich** : Auszubildende bewerten

Umsetzung auch kritisch / Bettina Trappmann-Webers. - Abb. -

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 35 (2006), H. 4, S. 21-24. - ISSN 0341-4515

Neue Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich sollen Ausbildungsplätze in Bereichen erschließen, die traditionell bisher wenig oder in anderer Form ausbilden. Aus diesem Grund wurden im BIBB in den letzten Jahren eine Reihe von Ausbildungsberufen für den Dienstleistungssektor entwickelt. Ziel eines Forschungsprojektes des BIBB ist es nun, Strategien zur erfolgreichen Implementation solcher Ausbildungsberufe zu erschließen. Die Implementation wurde exemplarisch untersucht anhand des Automobilkaufmanns und der Berufe Kaufmann im Gesundheitswesen, Veranstaltungskaufmann und Sport- und Fitnesskaufmann. In einem ersten Schritt werden die am Prozess beteiligten Akteure und

Implementationsträger zu ihren Erfahrungen bei der Einführung ausgewählter neuer Berufsbilder in die Praxis befragt. Eine Zielgruppe der Befragung sind die Auszubildenden selbst, die aus ihrer Perspektive die Implementation beschreiben und bewerten sollen. Erstes Fazit der Untersuchung: Das Ansehen der Ausbildungsberufe wird von den angehenden Kaufleuten zum großen Teil positiv bewertet, trotzdem wägen sie die Weiterempfehlung der Berufe eher ab, denn insbesondere bei der Umsetzung der Ausbildungsinhalte in die betriebliche Praxis gibt es kritische Stimmen. (BIBB2)

**Neue Berufsbilder für das Dialogmarketing in Vorbereitung** / Martin Elsner. - Abb. -  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 35 (2006), H. 2, S. 52-53. - ISSN 0341-4515

Am 1. August 2006 gehen zwei neue Berufe an den Start: Servicefachkraft für Dialogmarketing und Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing. Im BIBB laufen die letzten Vorbereitungen für die Einführung. Der Beitrag stellt die Berufsbilder der neuen Berufe vor. (BIBB)

**Parlez-vous affaires?** Interkulturelle deutsch-französische Wirtschaftskompetenz als Herausforderung für das berufliche Schulwesen : Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung im Saarland und Baden-Württemberg / Elke Ch. Zapf ; Wille Christian. -  
In: Wirtschaft und Erziehung. - (2006), H. 4, S. 131-137. - ISSN 0174-6170

Vor dem Hintergrund der Globalisierung der Arbeitswelt ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz notwendiger denn je, um die zukunftsorientierte Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer sicherzustellen. Am Beispiel der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen in Grenzräumen wird die Notwendigkeit des Erwerbs interkultureller Kompetenz, zu der auch Sprachkenntnisse gehören, verdeutlicht. Befragte mit kaufmännischer Ausbildung fühlen sich am schlechtesten auf die deutsch-französische Wirtschaftskommunikation vorbereitet und machen den Bedarf an fremdsprachlicher und kultureller Qualifizierung deutlich. Die berufliche Aus- und Weiterbildung in Büro- und kaufmännischen Berufen mit Frankreichkontakt müssen deshalb gründlich überprüft werden. Dabei ist insbesondere die berufliche Erstausbildung in den Blick zu nehmen. Die Vermittlung interkultureller Wirtschaftskompetenz, eng verknüpft mit Fremdsprachen, sollte Eingang finden in die schulische Berufsausbildung und in den Lehrplänen integrativ verankert werden. (BIBB2)

**Personalfachkauffrau, Personalfachkaufmann** : Lehrbuch für die Weiterbildung. Nach dem Rahmenplan des DIHK und der Prüfungsverordnung / Horst Lase ; Helmut Stein. - 8., überarb. u. aktualis. Aufl. - Hamburg : Feldhaus, 2006. - 578 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 3-88264-416-8

Das aktualisierte Lehrbuch entspricht in seiner Gliederung dem neuen Rahmenplan mit Lernzielen des DIHK aufgrund der neuen Prüfungsordnung vom Februar 2002 für den Geprüften Personalfachkaufmann. Der 8. Auflage liegt der fachbezogene Wissens- und Erkenntnisstand vom 1. Januar 2006 zugrunde. Informiert wird ausführlich über das Handwerkszeug der Lern- und Arbeitsmethodik, die vier Handlungsbereiche des Rahmenplans: - Personalarbeit organisieren und durchführen, - Personalarbeit auf Grundlage rechtlicher Bestimmungen durchführen, - Personalplanung, Personalmarketing, Personalcontrolling gestalten und umsetzen, - Personalentwicklung und Organisationsentwicklung steuern. Jedem Lernabschnitt sind zur Lernerfolgskontrolle Fragen und Lösungsvorschläge beigegeben. Das abschließende Kapitel gibt ausführliche Hinweise zur Prüfung vor der IHK, insbesondere zur schriftlichen Prüfung und zum situationsbezogenen Fachgespräch. (BIBB2)

**Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung** / Günter Pätzold [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.]. - Stuttgart : Steiner, 2006. - 258 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik - Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Beiheft ; 19) . - ISBN 3-515-08711-7

"Das Beiheft enthält Beiträge, die sich mit der empirischen Fundierung der Curriculumentwicklung befassen, ein bisher in der Berufsbildungsforschung vernachlässigtes Thema. Im ersten Teil des Beiheftes wird das Thema Qualifikationsforschung und Qualifikationsentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven als ein aufzuklärender, berufspädagogischer Zusammenhang diskutiert. Der zweite Teil dient zur berufs- und berufsfeldspezifischen Vertiefung anhand konkreter empirischer Forschungsvorhaben. Berufliche Bildung wird dabei auch im Zusammenhang von Bildung und Qualifizierung, von schulischem und betrieblichem Lernen, analysiert." Inhalt: PÄTZOLD/RAUNER: Die empirische Fundierung der Curriculumentwicklung - Annäherungen an einen vernachlässigten Forschungszusammenhang; KIRSCH: Berufliches Wissen und Wissensgesellschaft; BRANDSMA: Flexibility and responsiveness of VET curricula : the Dutch case; BREMER: Was kann die Curriculumentwicklung den Ergebnissen einer Qualifikationsforschung entgegensetzen?; FISCHER: Arbeitsprozesswissen als zentraler Gegenstand einer domänenspezifischen Qualifikations- und Curriculumforschung; EULER/GOMEZ/KELLER/WALZIK: Sozialkompetenzen in Curricula der Berufsausbildung; ERTL/SLOANE: Curriculare Entwicklungsarbeiten zwischen Lernfeld und Funktionsfeld; SPÖTTL/WINDELBAND: Früherkennung von Qualifikationsbedarf : die Reichweite des berufswissenschaftlichen Ansatzes; BECKER/MEIFORT: Berufliche Bildung für Gesundheitsberufe: arbeitsprozessorientierte Curriculumentwicklung als Weg aus der Qualifikationsnische; HAASLER: Das praktische Wissen als Gegenstand der Qualifikationsforschung : Ergebnisse einer empirischen Untersuchung fertigungstechnischer Facharbeit; HÄGELE: Analyse des beruflichen Handlungssystems im gewerblich-technischen Handwerk am Beispiel des Elektroinstallateurs : Was Elektroinstallateure können müssen! BECKER/SPÖTTL: Die Neuordnung der Kfz-Berufe: eine beinahe gelungene Innovation in der ordnungsbezogenen Qualifikationsforschung; REIN: Electronic Business : Qualifikationsentwicklung im internationalen Vergleich. Konsequenzen für die berufliche Bildung von Kaufleuten; BUCHMANN: Empirische Qualifikationsforschung und ihr Beitrag zur Curriculumkonstruktion : eine Kommentierung deutschsprachiger Literatur. (BIBB2)

**Die Rolle der kaufmännischen Vollzeitschulen in der Berufsausbildung** / Jochen Bödeker. -

In: Innovationen in der kaufmännischen Bildung!? : Dokumentation der Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des VLW am 22. September 2006 in Bonn / Reinhold Weiß ; Wolfgang Kehl ; Rainer Brötz ; Gerhard Klippstein ; Jochen Bödecker. - Bielefeld. - (2006), S. 40-46. -

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42\\_veranstaltung\\_vlw\\_220906\\_boedeker.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/42_veranstaltung_vlw_220906_boedeker.pdf) [Zugriff: 15.2.2007]

Der Autor beschreibt die Rolle der kaufmännischen Vollzeitschulen in der Berufsausbildung vor dem Hintergrund der anhaltenden Ausbildungsplatzmisere und den Veränderungen in der Bildungspolitik auf europäischer Ebene. Im Zentrum steht die Beantwortung der Frage, inwieweit die vollzeitschulischen Bildungsgänge den aktuellen Rahmenbedingungen und dem Schülerklientel entsprechen. (BIBB)

**Unterrichtsmethoden in der kaufmännischen Unterrichtspraxis** / Jürgen Seifried ; Ludwig Grill ; Melanie Wagner. - Literaturangaben, Abb., Tab. - In: Wirtschaft und Erziehung. - (2006), H. 7/8, S. 236-241. - ISSN 0174-6170

Die Autoren stellen ihre Untersuchung der Unterrichtsmethoden in der kaufmännischen Unterrichtspraxis vor. Es ist eine der wenigen Untersuchungen, die sich empirisch mit der Frage der angewandten Methoden beschäftigt und dabei sowohl Befragungen von Lehrkräften als auch Unterrichtsbeobachtungen vorgenommen hat. Ziel ist, die Ursachen der vermuteten Gleichförmigkeit des Lehrerhandelns in den Blick zu nehmen. Die Ergebnisse verweisen auf den Zusammenhang zwischen Lerninhalt und Methodenwahl sowohl bei der Befragung als auch bei der Unterrichtsbeobachtung. Frontalunterricht nimmt unabhängig vom Lerninhalt eine dominierende Rolle ein und wird im Rechnungswesen signifikant häufiger eingesetzt als in Wirtschaftslehre. (BIBB2)

**Wirtschaftsberufliche Erziehung angesichts des real expandierenden Kapitalismus :**  
ein Beitrag zur Funktionsbestimmung zeitgemäßer Berufs- und Wirtschaftspädagogik,  
provoziert durch ein aufregendes Buch / Wolfgang Lempert. - Literaturangaben. -  
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 102 (2006), H. 1, S. 108-133. - ISSN  
0172-2875

"Wirtschaftsberufliche Erziehung hat nach dem überlieferten Selbstverständnis deutscher Berufs- und Wirtschaftspädagogen eine Doppelfunktion. Zum einen soll sie zu qualifiziertem und verantwortungsbewusstem Handeln in kaufmännischen Berufen ertüchtigen und motivieren. Hierzu muss sie die Entfaltung von Kompetenzen und Orientierungen fördern, die zur Bewältigung der fachlichen und normativen Erfordernisse jener sozialen Rollen nötig sind. Zum anderen sollen die derart Auszubildenden und zu Erziehenden in der Auseinandersetzung mit dieser Aufgabe ihre besonderen, je individuellen Fähigkeiten und Interessen erkennen sowie lernend und handelnd realisieren und sich so zu einzigartigen, relativ autonomen Personen entwickeln können. Gegenwärtig sind im Kontext kaufmännischen Handelns vor allem drei pädagogisch bedeutsame Schwerpunktverschiebungen zu beobachten: vom Nationalstaat zum Weltmarkt (= Globalisierung) und - damit zusammenhängend - von der begrenzten Kooperation zur schrankenlosen Konkurrenz und von der institutionellen zur individuellen Regulierung und Kontrolle der Geschäftsvorgänge. Diesen Veränderungen korrespondiert der wachsende Einfluss jener Anteilseigner internationaler Kapitalgesellschaften, deren wirtschaftliche Entscheidungen durch das Streben nach raschen Rekordgewinnen bestimmt sind (= Shareholder Value). Unsere volkswirtschaftliche Erziehung hingegen ist noch überwiegend auf die angedeutete Ausgangssituation fixiert (nationalstaatlicher Rahmen, eher kooperative als antagonistische Beziehungen zu möglichen Konkurrenten, institutionelles Reglement). Von ihrem wünschenswerten Wandel handelt das Buch von ZABECK: Berufserziehung im Zeichen der Globalisierung und des Shareholder Value. Paderborn: Eusl 2004, das den Autor zu diesem Artikel animiert hat." Nach einem wissenschaftlichen Steckbrief des Autors Jürgen ZABECK werden die aktuellen Veränderungen der Handlungs- und Lernchancen angehender kaufmännischer Angestellter genauer gekennzeichnet und potenzielle pädagogische Reaktionen diskutiert. Dabei steht zunächst die Sichtweise und Argumentationsstruktur ZABECKS im Vordergrund, wonach sich die formale und fachliche Kompetenz der Berufs- und Wirtschaftspädagogen auf die individuelle Förderung beschränkt. Anschließend verdeutlicht der Autor sein eigenes Problemverständnis und Lösungskonzept, nach denen die Wirtschafts- und Berufspädagogik ihre Aufgaben nur erfüllen kann, wenn sie zudem als wissenschaftliche Erhellung und handelnder Mitvollzug einer politisch zu gestaltenden gesellschaftlichen Praxis betrachtet und betrieben wird." (Autorenreferat)

## **2005**

**Bankwirtschaftliche Kompetenz** : Konzept und standardisierte Erfassung / Markus Böhner ; Gerald A. Straka. - Literaturangaben. -  
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2005), H. 8, 10 S. -  
[http://www.bwpat.de/ausgabe8/boehner\\_straka\\_bwpat8.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe8/boehner_straka_bwpat8.pdf) [Zugriff: 13.9.2006]. - ISSN 1618-8543

Die derzeit praktizierten Verfahren der Kompetenzermittlung in Form beruflicher Abschlusszeugnisse erfahren in der Wirtschaft keine hohe Wertschätzung. Metaanalysen empirischer Untersuchungen lassen Qualitätsmängel bei den in Schule und Betrieb praktizierten Verfahren erkennen; ein Blick in Zusammenstellungen pädagogischer Tests belegt, dass bislang für die berufliche Bildung kaum standardisierte Instrumente vorliegen. Diese Ausgangslage wird zum Anlass genommen, ein Instrument zur Kompetenzerfassung für Bankkaufleute zu konstruieren. (BIBB2)

**Beruf und Betriebswirtschaft** : Wege zu leitenden Funktionen in Unternehmen / Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]. - Bonn, Berlin, 2005. - 23 S. -  
[http://www.bmbf.de/pub/beruf\\_und\\_betriebswirtschaft.pdf](http://www.bmbf.de/pub/beruf_und_betriebswirtschaft.pdf) [Zugriff: 13.9.2006]

Die Broschüre informiert über aktuelle Fortbildungsabschlüsse für Führungspositionen aus dem Bereich der Betriebswirtschaft. Hierzu gehören der Geprüfte Bilanzbuchhalter, der Controller (IHK), der Betriebswirt (IHK) und der Geprüfte Technische Betriebswirt. Dargestellt werden Berufsprofile, Qualifizierungswege für diese Aufstiegsfortbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten. (BIBB2)

**Berufsbilder in der Beschaffung** : Ergebnisse einer Delphi-Studie / Elisabeth Fröhlich-Glantschnig. - Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl., 2005. - XXI, 444 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Neue betriebswirtschaftliche Forschung ; 337) . - Zugl.: Köln, Univ., Habil.-Schr., 2004. - ISBN 3-8244-9150-8

"Der Funktionsbereich Beschaffung gewinnt im Hinblick auf die Verbesserung des Unternehmenserfolgs zunehmend an Bedeutung. Dies hat Auswirkungen auf die Personalpolitik, und es stellt sich die Frage, welche die für das Beschaffungshandeln relevanten Kompetenzen sind und wie sie sich erheben lassen. Die Autorin weist drei durch unterschiedliche Aufgabenfelder und korrespondierende Kompetenzen charakterisierte Berufsteilbilder nach: Bedarfsmanager, Lieferantenmanager und Prozessmanager. Hierzu bildet sie den Kompetenzbegriff umfassend durch die Bereiche Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz ab und erweitert das empirische Design um Trends in der Beschaffung, die zur Beschreibung des situativen Handlungsrahmens heranzuziehen sind. Auf der Basis der Lernfeldtheorie entwickelt die Autorin einzelne Lernsituationen, die Beschaffungsverantwortliche für den zieladäquaten Einsatz personalentwicklungspolitischer Maßnahmen sensibilisieren, und zeigt, wie sich mit Hilfe eines methodischen Baukastens unabhängig von der Professionalität bzw. Größe der Beschaffungsabteilung eine effiziente Personalentwicklungskonzeption etablieren lässt." (Verlag)

**Eine empirische Untersuchung zum berufsbegleitenden Studium im Bankenbereich** : innovationsfähige Mitarbeiter durch Weiterbildung / Sabine Boerner ; Günther Seeber ; Peter Beinborn ; Helmut Keller. - Literaturangaben, Abb. -  
In: Wirtschaft und Berufserziehung. - 57 (2005), H. 3, S. 13-17. - ISSN 0341-339X

Vorgestellt werden Ergebnisse einer Befragung von Studierenden aus dem Bankenbereich zum berufsbegleitenden Studium an einer Fachhochschule. Gefragt wurde nach den Gründen für die Aufnahme eines solchen Studiums, nach den Lernstrategien im Studium und nach den Konsequenzen eines solchen Studiums. Fazit: Die Weiterbildung in einem berufsbegleitenden, praxisorientierten Studium ermöglicht, tätigkeitspezifische Kompetenzen mit tätigkeitsübergreifenden Basiskompetenzen zu verbinden. Es trägt in hohem Maße dazu bei, dass Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz innovatives Denken und Handeln entwickeln. Gleichzeitig steigen auch das Gehalt und die persönliche Zufriedenheit der Mitarbeiter. (BIBB)

### **Ergebnisse und Desiderate zur Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsausbildung** / Klaus Beck. - Literaturangaben, Abb. -

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 101 (2005), H. 4, S. 533-556. - ISSN 0172-2875

"Auf der Grundlage einer Literaturanalyse versucht dieser Beitrag, die Lehr-Lern-Forschung zur kaufmännischen Berufsausbildung zu resümieren und kritisch zu würdigen. Nach der Bestimmung von Kategorien und Dimensionen zur Beschreibung der Forschungslandschaft werden die in ihr angesiedelten großen Fragestellungen identifiziert und auch institutionell zugeordnet. Anhand von wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten und der Auswertung zweier führender Zeitschriften (ZBW, JEE) wird die Befundlage quantitativ und qualitativ beschrieben. Unter Bezugnahme auf die Gesamtstruktur des Forschungsfeldes werden schließlich die vorgelegten Resultate eingeordnet und Bereiche ermittelt, die seitens der Lehr-Lern-Forschung bislang noch nicht jene Aufmerksamkeit erfahren haben, die ihnen aus theoretischer, systematischer und pragmatischer Sicht zukommen sollte." (Autorenreferat)

### **Handelsfachwirte und Handelsfachwirtinnen: eine Fortbildung mit Aufstiegsoption** / Wilfried Malcher ; Hannelore Paulini-Schlottau. - Abb. -

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 34 (2005), H. 4, S. 40-44. - ISSN 0341-4515

"Der Fortbildungsberuf Geprüfter Handelsfachwirt/Geprüfte Handelsfachwirtin wurde in den letzten Monaten inhaltlich und strukturell grundlegend modernisiert. Unter Berücksichtigung der vielfältigen Einsatzfelder und Aufgaben können nun Schwerpunkte gesetzt werden: Die Prüfungsanforderungen wurden aufgeteilt in einen für alle obligatorischen Kernbereich und einen optionalen Differenzierungsbereich. Erleichtert wurden auch die Zugangsbedingungen zur Fortbildung. Des weiteren sollen Qualifikationen für Führungsaufgaben und Selbstständigkeit bereitgestellt werden. Insgesamt ist man mit dieser modernen Fortbildung der Forderung nach Durchlässigkeit zur Hochschule ein Stück näher gekommen." (BIBB)

### **Das kaufmännische Schulwesen in Kassel** : Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft / Hanns-Peter Bruchhäuser. -

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 101 (2005), H. 4, S. 623-630. - ISSN 0172-2875

Aus Anlass des einhundertjährigen Bestehens des öffentlichen kaufmännischen Schulwesens in Kassel zeichnet der Autor die Wirkungskräfte nach, die den Weg des kaufmännischen Schulwesens bis zum heutigen Tage beeinflussten und beeinflussen: die Rolle der gewerblichen Wirtschaft und ihrer Korporationen, der Einfluss der öffentlichen Körperschaften und schließlich die Rolle der Wirtschaftspädagogik. (BIBB)

**Kernfragen beruflicher Handlungskompetenz** : Ansätze zur Messbarkeit, Umsetzung und empirischer Analyse / Christoph Neef [Hrsg.]; Raphael Verstege [Hrsg.]. - Hohenheim : Univ. Hohenheim, 2005. - 213 S. -  
(Hohenheimer Schriftenreihe zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik ; 6) . - ISBN 3-935949-05-7. - ISSN 1617-9080

Der Sammelband behandelt in den Beiträgen zentrale thematische Bereiche der beruflichen Handlungskompetenz. Kernfragen sind die Messbarkeit und Umsetzung sowie die Analyse und Differenzierung dieses Konstrukts auf Basis unterschiedlicher empirischer Zugänge. Damit wird zugleich ein Ausschnitt aktueller Forschungsarbeiten dokumentiert. Inhalt: SIMON: Leistungsmessung und -bewertung im handlungsorientierten Unterricht an kaufmännischen Schulen; JUNGKUNZ/LITZ: Handlungsorientierte Berufsabschlussprüfungen der Industrie- und Handelskammer - Analyse und Bewertung der ausgewählten Prüfungsform "Betriebliche Projektarbeit"; SCHWADORF: Berufliche Handlungskompetenz im dualen System der Berufsakademie; VERSTEGE: Ausbildung zu Generalisten oder Spezialisten? Auf der Suche nach einer Typologie beruflicher Handlungskompetenz; WEBER/ JUNGKUNZ: Kaufmännische Auszubildende im Urteil ihrer Ausbilder: Struktur, Ausprägung und Einflussfaktoren; NEEF: Die Fallstudie als Bindeglied zwischen handlungsorientiertem Unterricht und Lernfeldorientierung; METZLAFF: Handlungsorientierter Unterricht an kaufmännischen Schulen: Anspruch und Wirklichkeit aus Lehrersicht. (BIBB2)

**Kompetenzorientiert prüfen in der beruflichen Grundbildung der Schweiz** : Anspruch und Wirklichkeit - gezeigt am Beispiel der kaufmännischen Grundbildung / Christoph Metzger. - Literaturangaben. -  
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2005), H. 8, 11 S. -  
[http://www.bwpat.de/ausgabe8/metzger\\_bwpat8.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe8/metzger_bwpat8.pdf) [Zugriff: 13.9.2006]. - ISSN 1618-8543

"Im Hinblick auf den gesellschaftlich-curricularen Rahmen sowie das kognitivistisch-konstruktivistische Lehr-Lernverständnis bedeutet kompetenzorientiert prüfen in der beruflichen Grundbildung, der Anforderung hoher Gültigkeit oberste Priorität beizumessen. Am Beispiel der Berufsabschlussprüfungen der kaufmännischen Grundbildung der Schweiz wird gezeigt, wieweit es gelingt, diese Anforderung umzusetzen. Als positiv werden besonders die Gleichgewichtung der betrieblichen und schulischen Seite, der Einbezug zeitpunkt- und zeitraumbezogener Prüfungsformen sowie zahlreiche Ansätze zum Erfassen von Handlungskompetenzen in für Kaufleute authentischen Situationen herausgeschält. Andererseits wird auch deutlich, dass im Hinblick auf gültiges Prüfen bei Sicherstellung einer angemessenen Zuverlässigkeit noch Handlungsbedarf besteht." (Autorenreferat)

**Realisierung des didaktischen Konzepts einer Lernortkooperation** / Dieter Kassner. - Literaturangaben. -  
In: Erziehungswissenschaft und Beruf. - 53 (2005), H. 1, S. 45-58. - ISSN 0342-0086

Die Kaufmännische Schule Göppingen und die Kreissparkasse Göppingen haben ein didaktisches Konzept für eine Lernortkooperation entwickelt. Der Schwerpunkt liegt in der methodisch-didaktischen Verzahnung der schulischen und betrieblichen Theorie- und Praxisausbildung. Das Konzept, dessen Umsetzung und Evaluation sind Inhalt des Beitrages. (BIBB)

**Reform der kaufmännischen Grundbildung in der Schweiz : Erste Erfahrungen aus der Begleitung** / Roman Capaul. - Literaturangaben. -

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2005), H. Spezial 2, 27 S. -

[http://www.bwpat.de/spezial2/capaul\\_spezial2-bwpat.pdf](http://www.bwpat.de/spezial2/capaul_spezial2-bwpat.pdf) [Zugriff: 13.9.2006]. - ISSN 1618-8543

Bei der Umsetzung der Neuen Kaufmännischen Grundbildung (NKG) in der Schweiz hatte das Institut für Wirtschaftspädagogik in St. Gallen den Auftrag, verschiedene Schulen und Lehrpersonen bei der Umsetzung der Reform, insbesondere der Entwicklung und Implementation von fächerübergreifenden "Ausbildungseinheiten" (AE) zu unterstützen. Dies erfolgt in Ergänzung zum Forschungsprojekt über den Grad der Betroffenheit der an der Innovation Beteiligten. Die Untersuchung folgt dabei den in der Theorie am häufigsten genannten konstitutiven Merkmalen von Innovationen in Schulen. (BIBB2)

**Reform der Kaufmännischen Grundbildung in der Schweiz : Erste provisorische Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt** / Hans Seitz. - Literaturangaben. -

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2005), H. Spezial 2, 14 S. -

[http://www.bwpat.de/spezial2/seitz\\_spezial2-bwpat.pdf](http://www.bwpat.de/spezial2/seitz_spezial2-bwpat.pdf) [Zugriff: 13.9.2006]. - ISSN 1618-8543

Die Kaufmännische Grundbildung (RKG) in der Schweiz wurde grundlegend reformiert und 2003 in den Schulen neu eingeführt. Erfahrungsgemäß führen Innovationsprozesse bei der Umsetzung zu verschiedenen Problemen. Ob sich eine Organisation verändert, hängt letztlich davon ab, ob sich individuelles Verhalten in der Organisation wandelt. Mit einem auf dem Innovationsmodell ("Concerns Based Adoption") von Hall und Hord basierenden Forschungsprojekt sollen Grade der Betroffenheit von Personen bei der Umsetzung der Reform mit folgenden Fragen verfolgt werden: Welchen Grad der Betroffenheit zeigen Lehrer und Schulleitung in bestimmten Phasen im Innovationsprozess? Welches Betroffenheitsprofil ergibt sich insgesamt für die einzelnen Schulen? Gibt es Unterschiede zwischen Schulen zum gleichen Umsetzungszeitpunkt einer Innovation? Aus den Analyseergebnissen werden erste Schlussfolgerungen gezogen sowie Ideen für eine optimale Gestaltung und Steuerung von Innovationsprozessen skizziert. (BIBB2)

**Sinkender Prüfungserfolg beim Bankfachwirt und Industriemeister** - Workshop

hinterfragt Gründe / Rainer Brötz ; Dietrich Scholz. -

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 34 (2005), H. 1, S. 47-48. - ISSN 0341-4515

Am 29. November 2004 veranstaltete das BIBB in Zusammenarbeit mit dem DIHK, der IG-Metall und ver.di einen Workshop zu den Fortbildungsregelungen Bankfachwirt/-in und Industriemeister/-in. Anlaß waren die sinkenden Erfolgsquoten bei beiden Fortbildungsregelungen, die hinterfragt, analysiert und bewertet wurden. Handlungsbedarf wird in beiden Fortbildungsregelungen gesehen, insbesondere in der praxis- und handlungsorientierten Erstellung von Prüfungsaufgaben. Das BIBB wird die Ergebnisse des Workshops auswerten und für die Generierung von Forschungsprojekten im Rahmen der Weiterbildung nutzen. (BIBB)

**Verkäufer/ Verkäuferin , Kaufmann im Einzelhandel/ Kauffrau im Einzelhandel /**

Hannelore Paulini-Schlottau [Bearb.] ; Carl Schamel [Bearb.]. - Nürnberg : BW Bildung und Wissen, 2005. - 230 S. : Literaturverz., Abb., Tab. -

(Erläuterungen und Praxishilfen zur staatlich anerkannten Ausbildungsordnung) . - ISBN 3-

Am 1. August 2004 trat die Verordnung über die Berufsausbildung zum Verkäufer und zum Kaufmann im Einzelhandel in Kraft. Die Neuordnung wurde an die veränderten Anforderungen in Handelsunternehmen angepasst und ein gemeinsames Ausbildungskonzept für beide Berufe entwickelt. Die Ausbildungsdauer für den Verkäufer beträgt 2 Jahre, die für den Kaufmann im Einzelhandel 3 Jahre. Die Ausbildung umfasst Bereiche der Pflichtqualifikation und Bereiche der Wahlqualifikation. Die Broschüre enthält das Ausbildungsprofil (in deutscher, englischer, französischer Sprache), Erläuterungen zur Ausbildungsordnung und zum Ausbildungsrahmenplan sowie Hinweise zur Ausbildungsplanung und Beispiele zu Ausbildungsinhalten und Prüfungen. (BIBB)

**Das "vernetzte Curriculum" - ein "Weg der Mitte" zwischen den Extremen? :**

Entwicklung, Implementation und Revision eines Curriculums für den Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau am Oberstufenzentrum Industrie und Datenverarbeitung in Berlin in Form einer schulnahen Curriculumentwicklung / Peter Engelhardt. -

Literaturangaben, Abb. -

In: Wirtschaft und Erziehung. - 57 (2005), H. 10, S. 335-341. - ISSN 0174-6170

"Durch das 'vernetzte' Curriculum sollen die Vorzüge fachgebundenen Unterrichts mit den Stärken fachübergreifender Lernsequenzen und dem Qualifikationspotenzial von Projekten und methodischen Großformen (Planspiel, Fallstudie, Rollenspiel, Bürosimulation) verbunden werden. Das Curriculum beschreitet damit einen Weg der Mitte zwischen der Zerlegung der Lernziele und -inhalte kaufmännischer Ausbildungsberufe in zahlreiche unverbundene Unterrichtsfächer einerseits und ihrer Zusammenfassung in diverse (unstrukturierte) Lernfelder andererseits. In dem Beitrag wird der Aufbau des vernetzten Curriculums am Oberstufenzentrum Industrie und Datenverarbeitung in Berlin dokumentiert und im Anschluss daran aufgezeigt, in welcher Weise die Phasen der Implementation und der Evaluation erfolgten. Abschließend werden Probleme und offene Fragen möglicher zukünftiger curricularer Arbeit angedeutet." (Autorenreferat)

**VLW-Referententag 2005: Grenzverschiebung / Helmut Peek. -**

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2005), H. 12, S. 416-420. - ISSN 0174-6170

Im Mittelpunkt des Referententages 2005 standen die Zukunft der Pflichtberufsschule, die Grenzziehung zwischen beruflichen Schulen und Hochschulen, die Positionierung kaufmännischer Schulen im europäischen Bildungssystem und ihre Konkurrenzfähigkeit und die Sicherung des Lehrernachwuchses. In dem Tagungsbericht wird auf die Beiträge der drei Referenten Manfred Kremer, Dieter Timmermann und Karl-Wilhelm Thomé eingegangen. Der neue Präsident des BIBB, Manfred Krämer, berichtete von der Entwicklung der beruflichen Bildung im zusammenwachsenden Europa und den vielfältigen Bemühungen, berufliche Bildung vergleichbarer zu machen. Diesem Ziel dienen insbesondere die Schaffung eines europäischen Qualifikationsrahmens und eines europäischen Kreditpunktesystems für die berufliche Bildung (ECVET). Dieter Timmermann sprach zur Rolle der beruflichen Schulen in einem System lebenslangen Lernens auf der Grundlage des Schlussberichts der Expertenkommission "Finanzierung lebenslangen Lernens". Karl-Wilhelm Thomé äußerte sich zur Umsetzung des novellierten Berufsbildungsgesetzes in Bayern. (BIBB)

**Wirtschaftsdidaktik für berufliche Schulen** / Manfred Horlebein [Hrsg.] ; Heinrich Schanz [Hrsg.]. - Baltmannsweiler : Schneider-Verl. Hohengehren, 2005. - VI, 244 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berufsbildung konkret ; 08) . - ISBN 3-89676-918-9

"Der vorliegende Band ist der Wirtschaftsdidaktik gewidmet und setzt sich mit der aktuellen Thematik eines lernfeldorientierten Unterrichts an kaufmännischen Schulen auseinander. Dies erfolgt sowohl unter einer analytischen Perspektive als auch in gestaltender Absicht. Vor diesem Hintergrund werden sowohl theoretische Grundlagen und Grundfragen angesprochen als auch Gestaltungsvorschläge für eine auf dem Lernfeld basierende Unterrichtspraxis vorgestellt. Die teils kritischen, teils konstruktiven Beiträge zum Lernfeldkonzept stammen zum einen von universitären Wirtschaftspädagogen, zum anderen von Autoren aus unterschiedlichen wirtschaftsdidaktischen Praxisfeldern. Insgesamt zielen die Beiträge und damit der ganze Band auf eine reflektierte Weiterentwicklung des Lernfeld-Curriculums für kaufmännische Schulen." (Verlag)

**Zur Frage der Verwertbarkeit schulischer Berufsbildung am Beispiel der baden-württembergischen Berufskollegs** : Welchen Beitrag leisten didaktische Innovationen? / Thomas Deißinger. - Literaturangaben, Abb. - In: Perspektiven des Berufskonzepts : die Bedeutung des Berufs für Ausbildung und Arbeitsmarkt / Marita Jacob [Hrsg.] ; Peter Kupka [Hrsg.]. - Nürnberg. - 297 (2005), S. 143-158

"Mit Blick auf das baden-württembergische Berufskolleg, einer Form der Höheren Berufsfachschule mit Assistentenabschluss, stellt sich die Frage, inwieweit der "Output" dieser Schulform, d.h. seine Qualifizierungsleistung, den anderen Subsystemen oder dem gesellschaftlichen System tatsächlich eine bedarfsgerechte Leistungssegment zur Verfügung stellt. Diese "externe Funktionalität" ist für die seit einigen Jahren vorgetragene bildungspolitische Legitimation des Übungsfirmenkonzepts am Kaufmännischen Berufskolleg in Baden-Württemberg eines der zentralen Argumente. Mit der sog. "Zukunftsoffensive III" wird die Erwartung verknüpft, dass die in einer Übungsfirma erworbene Praxiserfahrung einen direkten Einstieg ins Berufsleben ermöglicht oder verstärkt Ausbildungsverträge mit verkürzter Ausbildungsdauer eröffnet werden. Damit könnte die qualifikationsorientierte Funktion des Berufskollegs gestärkt und der Assistentenabschluss im Vergleich zum Berufsabschluss im dualen System aufgewertet, im Idealfall sogar gleichgestellt werden. Der Beitrag thematisiert diese didaktische Innovation im Kontext der aktuellen Berufsbildungspolitik und präsentiert erste Ergebnisse eines diesbezüglichen Evaluationsprojekts." Diese zeigen, dass eine Gleichwertigkeit der Berufskollegs zu den dualen Ausbildungen (noch) nicht erreicht ist. Unter dem Aspekt der 'externen Funktionalität' wurden die Bildungsgangentscheidung und die Motivation auf Seiten der Schüler sowie die Akzeptanz des Berufskollegs und seiner Qualifizierungsleistungen auf Seiten der Unternehmen untersucht. (Autorenreferat/BIBB)